Morgen-Ausgabe.

Annoncen-
..nnahme-Bureaus:
In Posen
..ßer in der Expedition
..upski (C. H. Ulrici & Co.)
Breitestraße 14;
in Gnesen
..i Herrn Th. Spindler,
..kt- u. Friedrichstr.-Ecke 4,
..ätz bei Herrn L. Streisand;
in Frankfurt a. M.:
G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Vierundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-
Annahme-Bureaus:
In Berlin, Hamburg,
Wien, München, St. Gallen:
Rudolph Mosse;
in Berlin, Breslau,
Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg
Wien u. Basel:
Haasenstein & Vogler;
in Berlin:
A. Retemeyer, Schloßplatz;
in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 573.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1⅓ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Donnerstag, 7. Dezember

Inserate 1¼ Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1871.

Amtliches.

Berlin, 6. Dezbr. Die Wahl des Oberlehrers Dr. Hermann ..arz zum Rektor der höheren Bürgerschule in Gumbinnen ist ..tigt worden.

..ie Kataster-Kontroleure Werner zu Braunsberg, Höppener ..eu-Stettin, Schammer zu Heilsberg, v. Klenke zu Gerdauen, ..rnim zu Gnesen, Große zu Halberstadt sind zu Steuer-Inspek.. ernannt worden.

Telegraphische Nachrichten.

Frankfurt a. M., 6. Dezbr. Das in Berlin erscheinende Jour.. „Germania" ist laut Bekanntmachung des Oberpräsidenten von ..ß-Lothringen daselbst verboten worden.

Paris, 5. Dez. Die meisten Abendblätter besprechen die neuer.. seitens der deutschen Militärbehörden verhängte Einführung des ..gerungszustandes innerhalb des gesammten Okkupationsrayons ..onstatiren den niederschlagenden und schmerzlichen Eindruck, den .. Maßregel hervorgebracht hat. Angesichts dieser Situation müsse ..ie Bevölkerung in Geduld fassen; der Regierung aber liege ob, ..en deutschen Behörden auf eine möglichst milde Handhabung des ..gerungszustandes hinzuwirken. — Gutem Vernehmen nach hat ..rs, welcher sich nach wie vor gegen den Eintritt der Prinzen von ..ans in die Nationalversammlung erklärt, die Kommission, welche ..r Zeit mit der Berichterstattung über die Vorlage betreffend die ..affung der Verbannungsgesetze beauftragt war, zusammenberufen, ..von derselben eine gutachtliche Aeußerung über jene Frage zu ..lten.

Paris, 6. Dez. Die „Debats" sprechen ihre Freude darüber aus, ..in den gestrigen Bureauxwahlen die frühere Stärke der alten ..orität ungebrochen wieder zu Tage getreten sei. — Dasselbe Blatt ..uptet, daß ein großer Theil der Abgeordneten gegen die Ver..ung der Banknoten gewichtige Bedenken aufführen werde. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Versailles, 5. Dez. Die Nationalversammlung wählte in ihrer ..igen Sitzung Grévy mit 511 von 521 Stimmen wieder zum Prä..ten. Desgleichen wurden die früheren Vizepräsidenten und Sekre.. wiedergewählt. — Admiral Jauréguiberry hat sein Mandat als ..utirter niedergelegt. — Die nächste Sitzung findet Donnerstag statt.

Wien, 6. Dezbr. Die heutige „Presse" will wissen, daß das ..che Kabinet durch seinen hiesigen Vertreter bereits die Zirkular..he des Grafen Andrassy in einer besonders sympathischen Kund..g beantwortet habe. — Der „Neuen Fr. Presse" zufolge würde ..ethan einstweilen das Finanzministerium bis zur Vorlage des ..ets vor den Reichsrath beibehalten. Das Ministerium soll be..tigen, aus der raschen Annahme des Budgets eine Vertrauens.. zu machen, um die Dauer der Session möglichst abzukürzen und ..zur Ausarbeitung der Vorlagen für die nächste Session, welche ..folgen soll, zu gewinnen. Die Thronrede würde dem genannten ..te zufolge eine bezügliche Andeutung enthalten. In dieser Session ..Reichsrathes gedenke das Ministerium Gesetzvorlagen betreffend ..Errichtung eines Verwaltungsgerichtshofes und die Verbesserung ..Lage der Staatsbeamten einzubringen.

Wien, 6. Dez. Die ungarische Kreditbank emittirt nicht junge ..en, sondern schreibt eine neue Einzahlung von 20—40 Gulden aus. ..ie Unionbank hat den Vertrag betreffs der Pacificbahn in London ..M. Culloch abgeschlossen. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Pest, 5. Dez. Im Laufe dieser Woche wird sich die Munizipal.. ..konstituiren. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Pest, 6. Dezember. In der gestrigen Sitzung des Unterhauses ..de der Minister für Kommunikationen und öffentliche Arbeiten ..über interpellirt, ob er angesichts der Berathung der rumänischen ..mern über den Gesetzentwurf betreffend den Anschluß der rumä..en Eisenbahnen an die ungarische Ostbahn, wonach nur ein ein.. Anschlußpunkt in Vorschlag gebracht wird, nicht beabsichtige, zur ..de Ungarns die rumänische Regierung darüber aufzuklären, daß ..ungarische Regierung sich durch ein fait accompli nicht werde be..en lassen, Beschlüsse zu fassen, welche eventuell den Interessen Un..s widersprächen. — Im Oberhause wurde das Gewerbegesetz an..mmen, wodurch die Kautionen für Zeitungen wieder eingeführt ..en. — Anläßlich der wiederholten Drohungen czechischer Blätter .. Begünstigung der Czechen durch Rußland weisen „Pesti Naplo" .. „Pester Lloyd" übereinstimmend darauf hin, daß weder in Wien .. in Petersburg die Absicht bestehe, Fragen aufzuwerfen, welche eine ..ung des guten Einvernehmens beider Kabinete hervorrufen könnten.

London, 6. Dezember. Wie hierher gemeldet wird, ist die Legung ..unterseeischen Kabels von Portoriko nach Jamaika beendet.

Stockholm, 5. Dez. Der Kriegsminister Generalmajor Abelin ..seine Demission eingereicht; zu seinem Nachfolger wurde Oberst ..enhjem, Chef des Regimentes Calmar, ernannt. — Seit Sonntag .. heftiger Schneesturm, welcher die Eisenbahnverbindung unmög..macht. Die Posten fehlen seit 4 Tagen.

Amsterdam, 6. Dez. Bei der Wahl zur Abgeordnetenkammer ..elt der der liberalen Richtung angehörige Godefroy die Majorität. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Bern, 6. Dez. Der päpstliche Stuhl hat die Mittheilung an den ..desrath gelangen lassen, daß er bereit sei, in Unterhandlungen .. die Regelung der Tessiner Bisthums-Angelegenheiten einzutreten. ..Der Verwaltungsrath der Gotthardbahngesellschaft wählte Fère ..og (aus Aarau) zum Präsidenten, Alfred Escher (aus Zürich), ..ultheiß Zingg (aus Luzern) und Regierungsrath Weber (aus ..n) zu Direktoren. — In der fortgesetzten Berathung über die Vor.. betreffend die Revision der Bundesverfassung genehmigte der Nationalrath den neu eingeschalteten Artikel 47, welcher die Glaubens- und Gewissensfreiheit gewährleistet, und bestimmt, daß Niemand wegen Glaubensansichten in Ausübung seiner politischen und bürgerlichen Rechte beschränkt, Niemand zur Vornahme bestimmter religiöser Handlungen gezwungen oder wegen deren Unterlassung bestraft werden soll. Ebenso dürfen für Zwecke des Kultus nur diejenigen besteuert werden, welche der betreffenden Religionsgenossenschaft angehören. Indeß entbinden Glaubensansichten niemals von Erfüllung der rein bürgerlichen Pflichten.

Rom, 5. Dez. Gerüchtweise verlautet, daß Graf Trautmannsdorf abberufen werden wird. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Rom, 5. Dezember. Die Deputirtenkammer setzte in ihrer heutigen Sitzung die Berathung des Budgets für 1871 fort. Auf eine Anfrage erklärte der Finanzminister Sella, daß die Mahlsteuer gegenwärtig monatlich 4 bis 5 Millionen Lire ergebe. — Im Senate wurde heute der Entwurf einer Adresse an den König angenommen. Der König wird morgen Deputationen beider Häuser des Parlamentes empfangen, um die Adressen entgegenzunehmen.

Triest, 6. Dez. Der „Stabilimente Comerziale" beschloß eine Dividende von 9 Proz. zu zahlen. (Privatdep. d. Pos. Ztg.

Bukarest, 5. Dezember. Das Journal „Pressa", das anerkannte Organ der Kammermajorität, enthält einen Artikel, welcher der Kammer in sehr dringender Weise die Annahme der Konvention betreffend die Eisenbahnen empfiehlt. — Die Regierung hat der Kammer einen Gesetzentwurf betreffend die Verhinderung von Ausschreitungen der Presse vorgelegt.

Belgrad, 5. Dez. Das ganze Ministerium wird, wie bestimmt versichert wird, zurücktreten.

Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 6. Dezember.

— Der Kaiser wird bei seiner Rückkehr aus Springe einen Tag (7.) in der Stadt Hannover verweilen.

— Fürst Bismarck ist von seinem Unwohlsein noch nicht völlig wieder hergestellt; doch ist in seinem Befinden bereits eine erhebliche Besserung eingetreten.

— Ueber den Belagerungszustand in den okkupirten französischen Provinzen schreibt die „Prov.-Corr.":

„Die straflosen Mordthaten gegen Deutsche in Frankreich und der Geist sittlicher Verwahrlosung, welcher bei den gerichtlichen Verhandlungen über dieselben hervorgetreten ist, haben unserer Regierung die Verpflichtung auferlegt, in den noch von uns besetzten Gebietstheilen Frankreichs wirksame Maßregeln zum Schutze der Deutschen gegen feigen Meuchelmord und sonstige Unbill zu treffen. Da die französische Regierung auf Grund der bestehenden Institutionen nicht im Stande zu sein scheint, die Rachegelüste der Bevölkerung niederzuhalten, so hat die deutsche Regierung wenigstens in den Departements, über welche sie noch Macht übt, diese eigene Macht als Schutzwehr für das Leben und die Sicherheit ihrer Angehörigen geltend machen müssen: in dem ganzen Gebiete, welches sich von deutschen Truppen besetzt findet, ist der Belagerungszustand verkündet worden, demzufolge werden Verbrechen gegen deutsche Soldaten fortan vor deutschen Militärgerichten abgeurtheilt. Diese Maßregel, welche zunächst, wie gesagt, nur zur eigenen Sicherheit der Deutschen in Frankreich bestimmt ist, wird den Franzosen hoffentlich zugleich zum Bewußtsein bringen, daß sie keineswegs in der Lage sind, die Milde Deutschlands ungestraft durch herausfordernden Uebermuth zu erwidern."

Dasselbe halbamtliche Organ knüpft folgende Bemerkungen an das Rundschreiben Andrassy's:

„Indem Graf Andrassy sich hiermit nicht blos zu einer offenen und unerschütterlichen Friedenspolitik, sondern auch zu der politischen Linie bekannte, welche sein Vorgänger verfolgt hat, ist sein Eintritt in die Leitung der auswärtigen Angelegenheiten Oesterreich-Ungarns zugleich ein neues Unterpfand für die fortgesetzte, aufrichtige Pflege der wahrhaft freundschaftlichen Beziehungen, welche zwischen dem deutschen Reiche und dem südöstlichen Nachbarreiche neuerdings so sichtlich befestigt worden sind. Für die Durchführung dieser Politik giebt auch die hochgeachtete und bedeutende Persönlichkeit, sowie die seitherige politische Haltung des neuen Ministers eine volle Gewähr."

— Wie mehreren Blättern telegraphisch von hier gemeldet wird, ist in Erwiederung des Rundschreibens Andrassy's der diesseitige Gesandte in Wien, General v. Schweinitz beauftragt worden, dem österreichischen Kabinet die rückhaltslose Zustimmung zu der angekündigten Politik zu notifiziren, unter Hinweis auf die Solidarität beider Regierungen hinsichtlich der Befestigung des Weltfriedens.

— Die ministerielle „Prov.-Corr." hält an der Hoffnung fest, daß es gelingen werde, die Feststellung des Haushaltsetats noch in diesem Jahre zu sichern.

— Wie jetzt definitiv festzustehen scheint, wird die in Frankfurt tagende internationale Kommission ihre Thätigkeit am nächsten Sonnabend, den 9. d. M. einstellen können. Das „Frankf. Journ." vernimmt, daß der verabredete internationale Vertrag nicht in Frankfurt, sondern in Berlin und Versailles von den Ministern unterschrieben wird und die Ratifikationen dann auf diplomatischem Wege ausgewechselt werden sollen. Seit der Abwesenheit des Grafen Harry von Arnim in Versailles war die internationale Kommission nur mit Feststellung von Post- und Telegraphen-Verträgen, sowie mit den Tarifsätzen eines Zollvertrages mit Frankreich beschäftigt. Ueber den Postvertrag waren zu Ende vorvoriger Woche die bereits berührten Differenzen zu Tage getreten, aber zu Anfang der vorigen Woche durch die Nachgiebigkeit Frankreichs erledigt worden.

— Der Kaiser hat am 28. v. M. als dem Schlachttage von Beaune la Rolande, folgendes Telegramm an den General von Voigts-Rhetz nach Hannover gesandt: „Ich spreche Ihnen und den Truppen Ihres Corps im Kriege Meine dankbarste Anerkennung aus am heutigen ersten Jahrestage des Ehrentages von Beaune la Rolande. Wilhelm." Am Jahrestage von Champigny traf in Stettin von dem Kaiser folgendes an den kommandirenden General des zweiten (pommerschen) Armee-Corps, General Hann von Weyhern, gerichtetes Telegramm ein: „An dem Jahres- und Ehrentage von Champigny gedenke Ich nochmals in dankbarster Anerkennung des Heldenmuthes der Truppen des II. Armee-Corps. Berlin, 2. Dezember 1871. Wilhelm." Von Seiten des kommandirenden Generals wurde hierauf dem Kaiserlichen Kriegsherrn gleichfalls auf telegraphischem Wege Namens des Armee-Corps der Dank für die demselben zu Theil gewordene Aufmerksamkeit ausgesprochen.

— Neuerdings sind offene Briefe über den Entwurf einer deutschen Zivilprozeßordnung von Leopold Schwalenberg an den Justizminister erschienen. Nach der „Ztg. f. N. D." ist Leopold Schwalenberg ein Pseudonym für den ehemaligen Justizminister Grafen zur Lippe. Die Briefe sind in dem Ton einer etwas stark provozirenden Polemik gehalten.

Aus Heilsberg wird folgender Nothschrei laut: Unter den kleineren Städten unserer Provinz, deren Ruf sich über die Grenzen Ostpreußens hinausstreckt, nimmt Heilsberg unstreitig eine der ersten Stellen ein. Es ist freilich ein Herostratenruhm, dem es diese Stelle verdankt. Wer den Namen Heilsberg hört, den überläuft es kalt und heiß bei dem Gedanken an die, wie es scheint, förmlich organisirte Brandstiftungsbande, die hier ihr Wesen treibt und die Bevölkerung förmlich terrorisirt. In drei Jahren etwa 20 größere Brände, fast ausnahmslos nach allgemeinem Urtheil von boshafter Hand verursacht, in einer Nacht an verschiedenen Stellen, meist in Nächten der Sonn- u. Feiertage, gleichsam als ob es gälte, das Vergnügen des Sonntagsrausches zu erhöhen. Viele Bewohner der Stadt finden keine Versicherungs-Gesellschaft mehr, die das Risico übernehmen will, sie aufzunehmen, und viele brave Bewohner der Stadt sind an den Bettelstab gerathen. In vielen Fällen scheint kein anderes irgend merkbares Motiv vorzuliegen, als die bloße teuflische Lust, Gebäude einzuäschern und sich an dem schrecklichen Schauspiel zu erfreuen. Jahre lang war es trotz aller Anstrengungen unserer Behörden nicht gelungen, einen Thäter zur Bestrafung zu ziehen; da schickte man von Berlin, wo man auf unsere heillosen Zustände aufmerksam geworden war, einen gewiegten Polizeibeamten, der es dahin brachte, daß eine der Brandstiftung längst verdächtige Persönlichkeit zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt wurde. Das wirkte auf 2 Jahre. Jetzt, da der erste Schrecken verraucht ist, beginnt eine neue Serie, ganz mit der alten, längst gewohnten Reihenfolge in Szene gesetzt. Anfangs October d. J., in einer Sontagsnacht, brannten ca. 12 Häuser der Neustadt und 7 Scheunen nieder. Von einem Menschen, der wegen dringenden Verdachts eingezogen war, verlautet, daß er wegen mangelnder Beweisgründe freigelassen werden wird — da erhebt sich am Abend des vorigen Sonntags (26. d. M.) aufs Neue die Flamme und äschert 7 Scheunen, an der Straße nach Wormditt belegen, ein. Die Meisten der beide Mal vom Brandunglück Betroffenen hatten bei keiner Versicherungs-Gesellschaft Aufnahme gefunden; sie sind Bettler. Unsere Stadt sieht ihren vollständigen sicheren Ruin vor sich, wenn nicht bald Abhilfe kommt. Sollten da nicht energischere Maßregeln, wie Aussetzung einer namhaften Belohnung auf Entdeckung des Thäters, neue Absendung gewiegter Polizeibeamten an der Stelle sein? Mögen die oberen Behörden bald ihr Augenmerk auf unsere verzweifelten Zustände lenken.

Reims, 30. Nov. Vor etwa drei Wochen wurde von zwei Franzosen in Ay an deutschen Truppen ein Pferdediebstahl verübt, wobei die Diebe einen der dieselben bewachenden Soldaten erschlugen. Die sofort angestellte Verfolgung der Thäter brachte den einen derselben nebst einigen der entführten Pferde in unsere Hände. Der andere Raubmörder, er heißt Flammion, floh über die Grenze der von uns okkupirten Striche hinaus, und ein Gesuch um dessen Auslieferung wurde von der betreffenden französischen Behörde, die den Menschen verhaftet hatte, abgelehnt. Die Sache kam indeß, man sagt, durch den Bevollmächtigten in Nancy, Graf St. Vallier, an den französischen Justiz-Minister in Versailles und derselbe verfügte, jedenfalls im Einvernehmen mit Thiers und den übrigen Mitgliedern der Regierung, die Auslieferung Flammion's, welche in diesen Tagen erfolgte. Ob der Verbrecher, wenn er vor französischen Gerichten sein Urtheil zu erwarten gehabt hätte, als Verbrecher oder als Patriot behandelt worden wäre, ist nach den letzten Erfahrungen wohl zweifelhaft, und vielleicht eben so zweifelhaft ist, ob der Justiz-Minister eines Präsidenten Gambetta oder eines Königs aus der Verwandtschaft des Prinzen, der den Meuchelmord von Seiten der Zivilbevölkerung Frankreichs als Mittel der Bekämpfung der „Prussiens" zu empfehlen den traurigen Muth hatte, sich so rasch oder überhaupt entschlossen hätte, durch die Auslieferung Flammion's einer fast gewissen Freisprechung desselben und damit einem dritten Skandal in der neuesten Geschichte der französischen Gerichte vorzubeugen. (Köln. Ztg.)

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Auf Anordnung des Handelsministers** sollen in der nächsten Zeit auf allen preußischen Staats- u. Privatbahnen Versuche mit einer neuen Methode zur Heizung der Eisenbahnwagen angestellt werden und zwar mittelst einer chemisch zubereiteten komprimirten Kohle. Wie die „Frankf. Z." vernimmt, sollen alle drei Wagenklassen geheizt werden.

Vermischtes.

Mainz, 30. November. Der Gipfelpunkt des seit geraumer Zeit hier in Szene gesetzten sozial-demokratischen Humbugs scheint in einer auf gestern Abend im „Heilig Geist" von der sozial-demokratischen Arbeiterpartei mit der Tagesordnung: „die Prinzipien der internationalen Arbeiter-Assoziation" einberufenen Versammlung erreicht worden zu sein. Als Referentin über diese Tagesfrage war angekündigt eine „Madame Mina Prussinelli aus Spanien" welche sich als Wittwe eines bei Sedan gefallenen Franzosen einführte. Der Verlauf des spanischen Wittwenreferates über „internationale Freiheiten" gestaltete sich indessen der Art, daß die Polizeibehörde die Verhandlung in der Mitte abbrach, indem sie Madame Mina Prussinelli in sicheren Gewahrsam nahm. Ein ungeheures Gelächter der größten Mehrzahl der ihrer gesunden Vernunft doch noch immer mächtigen Arbeiter ist heute allgemein.

* **Eine Wette**. Man schreibt unterm 26. v. M. aus Jassy: Heute fand hier eine interessante Wette ihren Ausgang. Im Jahre 1864 verurtheilte in einem hiesigen Salon Fürst Gregore Sturdza Bismarcks Politik und prognostizirte dessen Sturz und der Liberalen Sieg binnen Jahresfrist. Niemand aus der Gesellschaft wagte dem Fürsten zu opponiren, nur Fürst Obolenski aus Rußland, bekannt durch sein Phlegma, erwiderte mit stoischer Ruhe: „Ich wette 200 Dukaten, daß, wenn Bismarck noch zehn Jahre lebt, er in Deutschland der populärste, in Europa der gefeierteste Staatsmann ist." Ge-

stern kam Obolenski wieder auf der Durchreise nach Jassy. Kaum im Hotel Gerberl abgestiegen, erscheint ein Diener des Fürsten Sturdza mit einem Billet: Fürst! Sie haben gewonnen, Bismarck ist wirklich nicht nur Deutschlands, sondern Europas größter Staatsmann. Empfangen Sie den Betrag unserer Wette." Wie verlautet, beabsichtigt der Fürst Obolenski, den gewonnenen Betrag Bismarck selbst zur Vertheilung an hilfsbedürftige Wittwen und Waisen zu schicken.

* **Frei oder gefangen?** In Rom geht jetzt ein hübsches Witzwort von Mund zu Munde. Eine sehr hohe Person, die in diesen Tagen in der Umgegend von Rom spazieren fuhr, sagte, als sie den Vatikan erblickte, zu ihrem Begleiter, zu dem Fenster des Papstes hinaufzeigend: „La vè il prigioniero libero, e al Quirinale sta il libero prigioniero!" (Dort wohnt der freie Gefangene und im Quirinal (Victor Emanuels Residenz) der gefangene Freie!). Das Bonmot ist beißend und kennzeichnet die frommen Anwandlungen, deren sich der galante König nur schwer entschlagen kann.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 7. Dezember.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE Die Rgbs. Wandelt u. Frau a. Dnschnick, Frau Witte a. Bogdanowo, die Kaufl. Kronig a. Bielefele, Fräkel a. Breslau, Samuel a. Berlin, Lange a. Potsdam, Gellin a. Laban, Lust a. Bamberg, Engel a. Naugard, Neuhaus a. Lüdenscheidt, Brelschowski a. Breslau, die Oberamtm. v. Fischer a. Bedingen, v. Fischer a. Jechdenick, Dom.-Pächter Kleine a. Varot, Direktor Körte a. Breslau.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Die Rittergutsbes. Lange a. Topola, v. Szmula a. Galizien, v. Boreffzo a. Krakau, die Kaufl. Stamm, Davidsohn, Wolff, Ruhmann, Engler u. Schneider a. Berlin, Cohn a. Breslau Leisching a. Leipzig, Pritatsch a. Hirschberg, Riegner a. Breslau, Hassenkamp a. Bielefeld, Alexander a. Hamburg, Mund a. Rathenow.

OEHMIGS HOTEL DE FRANCE. Die Rittergutsbes. v. Skalski und Frau a. Dopiewo, v. Mieroslawski u. Frau a. Gnesen, Opitz a. Lowecin, Inspektor Herfort u. Sohn a. Graudenz, Krohnhagen u. Frau a. Potsdam, Kaufm. Tesch a. Kassel, Professor Schmuhl a. Berlin, Fabrik. Sengbeil a. Danzig, Rentier Becker u. Familie a. Thorn, Kaufm. Freudenthal a. Prag.

HOTEL DE BERLIN. Die Rittergbs. v. Stoß a. Lubcz, Hautz u. Frau a. Kokatka, Harmel u. Frau a. Chwałęzynck, die Gutsbes. Br... ner u. Frau a. Carlshof, Schwabe u. Frau a. Lowercin, Heickardt a. Pławce, Erbe a. Loderberg, die Kaufl. Binder u. Frau a. Oborn... Neufeld a. Gnesen, Bram a. Berlin, Bevollmächtigter v. Olczewski a. Rogowo, Posthalter Tessmar a. Schneidemühl.

TILSNERS' HOTEL GARNI. Die Kaufl. Floßmeister a. Bromberg, Schäfer u. Frau aus Breslau, Gorde a. Frankfurt a. O., Rentier Krozyn u. Fr. a. Berlin, Gutsbes. Krüger a. Frau a. Grünberg, Ingen. Graf a. Ostrowo, Administrator v. Scholz a. Berlin, Lieut. Sedeger a. Berlin, Inspektor Schimmel a. Birnbaum, Fabrikaes. ...gels a. Wien.

KEILER'S HOTEL ZUM ENGLISCHEN HOF. Die Kaufl. Holde, Wi... u. Liebenwalde a. Meseritz, Gebr. Abraham a. Dölzig, Mendel a. Trzemeszno, Haimann a. Kalisch, Blaß u. Frau Heimann a. Rogasen, Kantorowicz a. Breslau

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 5. Dezbr. Goldagio 10½ 1882. Bonds 111¼.

Berlin, den 6 Dezbr. 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 5.			Not. v. 5.
Weizen fester,			**Spiritus** höher,		
Dezbr.	80¾	80	Dezbr.	23 10	22 27
Dezbr.-Jan. . . .	80¾	—	Dezbr.-Jan. . . .	23 10	22 25
April-Mai	80⅞	80½	April-Mai	23 14	22 28
Roggen fester,			**Hafer,**		
Dezbr.	57¼	56⅝	Dezbr.	45½	45⅝
Dezbr.-Jan. . . .	57	56½	**Petroleum,**		
April-Mai	57¼	56¾	do. loko . .	—	—
Rüböl ruhig,					
Dezbr.	27⅞	28	Kündigung für Roggen	700	400
Dezbr.-Jan. . . .	27⅞	28	Kündigung für Spiritus	—	—
April-Mai	28¼	28½			

Stettin, den 6 Dezbr. 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 5.			Not. v. 5.
Wetter: schön.			**Rüböl** höher, loko	27⅝	27⅜
Weizen fest,			Dezbr	27½	27⅛
Dezbr.	79	79	April-Mai	28⅛	28
Frühjahr	80¼	79¾			
Roggen fest,			**Spiritus** matt, loko	22½	22⅛
Dezbr.	54	53	Dezbr.	22¼	22
Dezbr.-Jan. . . .	54½	53	Dez.-Jan.	22⅛	21⅝
Frühjahr	55½	55	Frühjahr.	22 5/16	22 1/16

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 6. Dezember Nachmittags 1 Uhr. **Getreidemarkt.** Wetter: Schnee. **Weizen** still, hiesiger loko 9, 7½, fremder loko 8, 15, pr März 8, 11, pr. Mai 8, 14, pr. Juli 8, 15½. **Roggen** fest, loko 6, 15, pr. März 6, 1, pr. Mai 6, 5 pr. Juli 6, 6. **Rüböl** lebhaft, loko 15 1/10, pr. Mai 14¼, pr. Oktober 1872 14. **Leinöl** loko 13 3/10. **Spiritus** loko 26.

Breslau, 6. Dezember, Nachmitt. **Getreidemarkt.** **Spiritus** 8000 Tr. pr. Dezember 23, pr. April-Mai 23. **Weizen** pr. Dezbr. 78. **Roggen** pr. Dezember 53½, pr. Dezember-Januar 53½, pr. April-Mai 54½. **Rüböl** loko 14¾, pr. April-Mai 14 1/24. **Zink** 6½ — Wetter: Schön.

Bremen, 6. Dezember. **Petroleum,** Standard white loko 5 11/12 a 6.

Hamburg, 6. Dezember, Nachmittags. **Getreidemarkt.** Weizen loko etwas fester, auf Termine sich befestigend, Roggen loko und auf Termine fest. **Weizen** pr. Dezember 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 157 B., 156 G., pr. Dezember-Januar 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 157 B., 156 G., pr. April-Mai 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 167 B., 166 G. **Roggen** pr. Dezember 115 B., 114 G., pr. Dezember-Januar 115 B., 114 G., pr. April-Mai 118 B., 117 G. **Hafer** höher. **Gerste** still. **Rüböl** behauptet, loko 30, pr. Mai 29½, pr. Oktober 27¾. **Spiritus** fest, loko, pr. Dezember und pr. Dezember-Januar 30½, pr. April-Mai 28½. **Kaffee** fest, Umsatz 3000 Sack. **Petroleum** behauptet, Standard white loko 12½ B., 12¼ G., pr. Dezember 12½ G., pr. Januar-März 12½ G. — Wetter: Schön und kalt.

London, 6 Dezember. **Getreidemarkt** (Anfangsbericht). Fremde Zufuhren seit letztem Montag: **Weizen** 11,030, **Gerste** 2100, **Hafer** 28,280 Quarters.

Sämmtliche Getreidearten eröffneten stetig, aber ruhig. — Wetter: regnerisch.

London, 6. Dezbr., Nachmittags. **Getreidemarkt** (Schlußbericht). Der Markt schloß für alle Artikel bei schleppendem Geschäft zu unveränderten Preisen.

Liverpool, 6. Dezbr., Nachmittags. **Baumwolle** (Schlußbericht). 12,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation u. Export 7000 Ballen. Fest.

Middling Orleans 10½, middling amerikanische 9¾, fair Dhollerah 7…, middling fair Dhollerah 7, good middling Dhollerah 6½, Bengal 6½, fair Domra 7 5/16, good fair Domra 7¾, Pernam 9¾, Smyrna 7¾, Egyptische …

Amsterdam, 6. Dezbr., Nachmitt. 4 Uhr 30 Minuten. **Getreide-Markt** (Schlußbericht). **Weizen** geschäftslos. **Roggen** loko still, pr. M… 214½. **Raps** pr. Frühjahr 513 Fl. **Rüböl** loko 49½, pr. Mai 50½, Herbst 45½. — Wetter: Schneesturm.

Antwerpen, 6. Dezember Nachmittags 2 Uhr 30 Min. **Getreide-Markt.** (Schlußbericht). Raffinirtes Type weiß loko 49 bz., 49½ B., Dezember und pr. Januar 49½ B., pr. Februar 48½ B., pr. Februar-M… 48 bez, 48½ Br. Fest.

Paris, 6. Dezember. **Produktenmarkt.** **Rüböl** behauptet, Dezember 115, 50, pr. Januar-April 1872 115 50, pr. Mai-August 1… 00. **Mehl** behauptet, pr. Dezember 86, 75, pr. Januar-April 88, pr. März-April 88 50. **Spiritus** pr. Dezember 57, 25. — Wetter: R…

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
6. Dezbr.	Nachm. 2	27" 9''' 38	— 3 8	NW 1	trübe. St.
6. „	Abnds 10	27" 9''' 36	— 6°0	NW 0-1	trübe. St.
7. „	Morgs. 6	27" 9''' 40	— 6°8	NW 1	trübe. St.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 6. Dezember, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Matt. — Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 316¼, Staatsbahn 394¾.

[Schlußkurse.] 6proz. Verein. St.-Anl. pro 1882 97⅜. Türken 45. Oesterr. Kreditaktien 316. Oesterreich.-franz. Staatsb.-Aktien 394½. 1860er Loose 87. 1864er Loose —. Lombarden 203. Kansas 83¾. Rockford 45¾. Georgia —. Südmissouri 73½.

Schuster'sche Gewerbebank 127¾, süddeutsche Boden-Kreditbank —., neue Staatsbahn 192, Elisabethbahn 241¾, Nordwestbahn 220, ungarische Anleihe 78½, Raab-Grazer Loose 82, Gömörer Eisenbahnpfandbriefe 79, neue französische Anleihe vollbezahlte Stücke 88, South Eastern-Prioritäten 76¾, Central-Pacific 87⅜, österreich.-deutsche Bankaktien 117, italienisch-deutsche Bank 88, Leipziger Vereinsbank 104½, Provinzial-Diskontogesellschaft 126½, Frankfurter Wechslerbank 105½, Brüsseler Bank 108½, Centralbahn lebhaft 115.

Frankfurt a. M., 6. Dezember, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 97 3/16, Kreditaktien 318½, 1860er Loose 87⅛, Staatsbahn 395½, do. neue 192½, Galizier 258¾, Lombarden 203½, Silberrente 58⅝, Elisabethbahn 243, Nordwestbahn 220¾, Böhmische Westbahn 258½, Darmstädter Bankaktien 452, Leipziger Vereinsbank 103½, österreich.-deutsche Bank 117½ italienisch-deutsche Bank 88½, Brüsseler Bankaktien 108⅛. Fest.

Wien, 6. Dezember. (Schlußkurse.) Besser.

Silber-Rente 68 90. Kreditaktien 318, 50. St.-Eisenbahn-Aktien-Cert. 395, 00. Galizier 258, 50. London 117, 80. Böhmische Westbahn 259, 50. Kreditloose 191, 00. 1860er Loose 101, 50. Lombardische Eisenbahn 203, 40. 1864er Loose 140, 25. Napoleonsd'or 9, 33.

Wien, 6. Dezember. Die Einnahmen der lombardischen Eisenbahn (österreich. Netz) betrugen in der Woche vom 26. Nov. bis zum 2. Dezbr. 651,444 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 21,360 Fl.

Wien, 6 Dezember, Abends. [Abendbörse.] Kreditaktien 321, 50, Staatsbahn 395, 50, 1860er Loose 101, 80, 1864er Loose 140, 25 Galizier 259, 80, Unionsbank 281, 50, Lombarden 203, 90, Napoleons 9, 31½. Fest und unbelebt.

London, 6. Dezember, Nachmittags 4 Uhr. (Auf indirektem Wege.)

Konsols 92⅞. Italienische 5proz Rente 64½. Lombarden —. Türkische Anleihe de 1865 48½. 6proz. Türken de 1869 —. 6proz. Verein. St. pr. 1882 92⅜.

Paris, 6. Dezbr., Nachmitt. 12 Uhr 40 Min. 3proz. Rente 56, … neueste Anleihe 91, 55, italien. Rente 66, 15, Lombarden 443, 75. … matt.

Paris, 6. Dezember, Nachmittags 3 Uhr. Höchster Kurs der R… 56, 90, niedrigster 56, 70. Träge.

(Schlußkurse.) 3proz. Rente 56, 90. Neueste 5proz. Anleihe 91, 5… Anleihe Morgan 506, 00. Italienische 5proz. Rente 66, 30. do. Tabak-Obligationen 481, 25. Oesterreichische St.-Eisenbahn Aktien (gest.) 873, … do. neue 826 25. do. Nordwestbahn —, —. Lombardische Eisenbahn-Aktien 446, 25. do. Prioritäten 254, 00. Türken de 1865 50, 00. do. 1869 287, 00. 6proz. Verein. St. pr. 1882 (ungest.) 107, 87. Goldagio …

Newyork, 5. Dezember, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste N…rungen des Goldagios 10½, niedrigste 10. Wechsel auf London in G… 109⅞. Goldagio 10½. Bonds de 1882 111½. do. do. 1885 . do. neue 1… do. do. 1865 114½. do. do. 1904 109⅞. Erie-Bahn 31⅞. Illinois 1… Baumwolle 19⅞. Mehl 6 D. 85 C. Raffinirtes Petroleum in Newyork … do. do. Philadelphia 22½. Havannahzucker Nr. 12 9½.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, 6. Dezember 1871.

Deutsche Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	100⅛ bz
Nordd. 5j. Bundes-Schatzscheine	5	100⅛ bz
Freiwillige Anleihe	4½	101 G
Staats-Anl. v. 1859	5	101½ bz
do. 54, 55, 57, 59, 64	4½	100⅞ bz
do. 56, 67 C, A D 68 B	4½	100⅞ bz
do. 1850, 52 con.	4	95⅛ bz
do. 53, 62, 68 A.	4	95⅛ bz
Staatsschuldscheine	3½	89¼ bz
Präm.St.Anl. 1855	3½	118½ G
Kurh. 40 Thlr. Obl.	—	68 bz
Kur-u. NeumSchld.	3½	91 bz
Oderdeichbau-Obl.	4½	—
Berl. Stadtoblig.	5	103 bz
do. do.	4½	99⅞ bz
do. do.	3½	81¾ bz
Berl. Börsen-Obl.	5	102 bz
Pfandbriefe:		
Berliner	4½	97⅞ bz
Kur- u. Neum.	3½	83 bz
do. do.	4	91⅞ bz
Ostpreußische	3½	82½ G
do.	4	91½ G
do.	4½	97⅛ bz
Pommersche	3½	81½ bz
do. neue	4	91¼ bz
Posensche neue	4	92⅛ bz
Schlesische	3½	— —
Westpreußische	3½	81 bz
do.	4	90⅝ bz
do. neue	4	—
do.	4½	97⅛ bz
Rentenbriefe:		
Kur- u. Neum.	4	95 bz
Pommersche	4	95 bz
Posensche	4	93¾ G
Preußische	4	94½ bz
Rhein-Westf.	4	96 bz
Sächsische	4	95¾ G
Schlesische	4	94⅝ bz G
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	100 G
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	97 G
Hamb. 50 Thl. Loose	3	47⅞ bz
Oldb. 40 Thl. Loose	3	36⅜ G
Bad. St.-Anl. v 66	4½	99 G
Neue bad. 35fl. Loose	—	39½ bz
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	111 B
Bair. Pr.-Anleihe	4	113 B
do. St. Anleihe v. 59	4½	100½ bz
Braunschw. Anl.	5	—
Braunschw. Präm. Anl. a 20 Thlr.	5	19½ B
Dessauer Präm.-A.	3½	104½ B
Lübecker do.	3½	50½ B
Sächsische Anl.	5	— —
Köln-M. Pr.A.-Sch	3½	96½ bz

Ausländische Fonds.

Amer. Anl. 1882	6	98½-⅝ bz
Finn. 10Thlr.-Loose	—	8½ bz
Ital. Anleihe	5	62⅝ bz G
Ital. Tabak-Obl.	6	90¾ etw bz G
Oester. Pap.-Rente	4½	49⅞ bz
do. Silb.-Rente	4½	58⅛ bz
Oestr. 250fl. Pr. Obl.	4	81½ bz G
do. 100fl. Kred. L.	—	108 G
do. Loose (1860)	5	87⅛ bz G
do. Pr.-Sch. 1864	—	79½ bz G
do. Bodenkr.-G.	5	89⅞ bz
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 72⅜ B kl.
do. Cert. A. 300 fl.	5	93 G [72½ bz
do. Pfdbr. in S. R	4	72½ G 5% 72½
do. Part. O. 500 fl.	4	102 bz B [G
do. Liqu.-Pfandbr.	4	61⅞ B
Rumän. Anleihe	8	92⅛ G
Rum. Oblg. v. St. g.	7½	44-43¾ bz
Russ. Bodenkred.-Pf.	5	92⅝ bz
do. Nikolai-Oblig	5	74½ B
Russ. engl. Anl. v. 62	5	89 G
„ do „ v. 70	5	88⅞ G
„ do „ v. 71	5	88⅛ bz
„ do „	3	88⅞ bz
„ 5. Stiegl.-Anl.	5	73½ bz
„ 6. „ „	5	87⅛ bz G
Präm. Anleihe de 64	5	130 bz
„ „ de 66	5	127⅜ bz
Schwed. 10-Thlr.-L.	—	—
Türkische Anl. 1865	5	45½ bz G
Türkische Anl. 1869	6	54½ bz
do. Eisenb.-Loose	3	144¾ bz
Ungar. Loose	—	56½ G

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	163¾ bz B
Berl. Kass.-Verein	4	222 B
Berl. Handels-Ges.	4	154 etw bz G
B. Wechslerb. 40%	5	112¾ bz G
Bank f. Landw. u. Ind. (Kwilecki)	5	105½ bz
Braunschw. Bank	4	134 etw bz G
Bremer Bank	4	113½ bz G
Coburg. Kredit-Bk.	4	107½ bz G
Danziger Priv.-Bk.	4	117½ G
Darmstädter Kred.	4	182 bz
Darmst. Zettel-Bk.	4	123 etw bz
Dessauer Kreditbk.	0	17¾ bz G
Dtsch. Unionsb. 50%	4	117⅛ bz
Disk. Kommand.	4	225 bz B
Genfer Kreditbank	0	7½ bz
Geraer Bank	4	148 bz G
Gwb. H. Schuster	4	127⅜ bz G
Gothaer Priv.-Bk.	4	126 bz G
Hannoversche Bank	4	104 B
Königsb. Priv.-Bk.	4	119¾ etw bz
Leipziger Kreditbk.	4	152½ bz
Luxemburger Bank	4	154¾ B
Magdeb. Privatbk.	4	112 bz
Meininger Kreditb.	4	163½ bz
Moldau Landesbk.	4	72½ bz
Norddeutsche Bank	4	133⅞ bz
Ostdeutsche Bank	4	103½ bz G
Oestr. Kreditbank	5	182¾ bz
Pomm. Ritterbank	4	116 G
Posener Prov.-Bk.	4½	121 B
Preuß. Bank-Anth	4	200 bz
Prß. Ctr.-Bd. 40%	5	122¾ bz
Rostocker Bank	4	124 B
Sächsische Bank	4	168 bz B
Schles. Bankverein	4	165½ B
Thüringer Bank	4	128 etw bz B
Weimar. Bank	4	115 bz G
Prß. Hyp. Brf. 25%	4	113½ G

In- und ausländische Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Maßtricht	4½	88½ bz
do. II. Em.	5	96½ G
do. III. Em.	5	96 G
Bergisch-Märkische	4½	97½ G
do. II. Ser. (conv.)	4½	98½ G
III. Ser. 3½ v. St. g.	3½	82⅞ bz
do. Lit. B.	3½	82⅞ bz
do. IV. Ser.	4½	98 G
do. V. Ser.	4½	97½ bz
do. VI. Ser.	4½	97⅛ bz
do. Düsseld.-Elberf.	4	89½ G
do. II. Em.	4½	— —
do. (Dortm.-Soest)	4	89½ bz
do. II. Ser	4½	— —
do. (Nordbahn)	5	102½ etw bz G
Berlin-Anhalt	4	— —
do.	4½	98½ G
do. Lit. B.	4½	98½ B
Berlin-Görlitzer	5	101½ bz G
Berlin-Hamburg	4	90½ G
do. II. Em.	4	90½ G
Berl. Potsd.-Mgd. Lit. A. u. B.	4	90½ G
do. Lit. C.	4	90½ G
Berl.-Stett. II. Em.	4	90¾ G
do. III. Em.	4½	90⅛ bz G
B. S. IV. S. v. St. g.	4	90½ bz G
do. VI. Ser. do.	4½	—
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	97⅞ B
Cöln-Crefeld	4½	— —
Cöln-Mind. I. Em.	5	98½ G
Cöln-Mind. II. Em.	4	— —
do.	4	90½ G
do. III. Em.	4	90½ G
do.	4½	98½ bz
do. IV. V. Em.	4½	90½ bz
Magdeb.-Halberst.	4½	98 G
do. do. 1865	4½	98 B
do. do.	5	102½ bz
do. Wittenb.	3	—
Niederschl.-Märk.	4	92 bz
do. II. S. a 62½ tlr.	4	—
do. c. I. u. II. Ser	4	92 bz
do. conv. III. Ser.	4	— —
do. IV. Ser.	4½	100 G
Niederschl. Zweigb.	5	102 B
Obersch. Lit. A. C. D	4	91 G
do. Lit. B. E	3½	82½ G
do. Lit. F. G. H.	4½	97⅜ bz G
Brieg-Neiße	4	— —
Oestr.-Französ. St	4½	290½ bz G
Oestr. südl. St. (Lb.)	3	239¾ bz
do. Lomb. Bons	5	98⅝ B
do. do. fällig 1875	6	98 bz G
do. do. fällig 1876	6	98 bz
do. do. fäll. 1877/8	6	98 bz
Ostpreuß. Südbahn	5	100½ G
Rhein. Pr.-Obligat.	5	90 G
do. v. Staat. garant.	4½	— —
do. III. v. 1858 u. 60	4½	97½ G
do. 1862 u. 1864	4½	97½ G
do. v. Staat garant.	4½	—
Rhein-Nahe v. S. g.	4½	98⅞ bz G
do. II. Em	5	98⅞ bz G
Schleswig	4½	97½ G
Stargard-Posen	4	90 bz
do. II. Em.	4½	— —
do. III. Em.	4½	— —
Thüringer I. Ser.	4	92 G
do. II. „	4½	— —
do. III. „	4	91 G
do. IV. „	4½	99 B
Galiz. Carl-Ludwb.	5	90½ G
Lemberg Czernowitz	5	67¾ B
do. II. Em.	5	77¾ B
do. III. Em.	5	72 bz
Rybinsk-Bologoye	5	82⅞ bz
Kaschau-Oderberg.	5	78⅞ bz G
Mährisch Schlesische Zentralbahn	5	74 bz B
Ungar. Ostbahn	5	74½ bz
„ Nordostbahn	5	74½ bz
Oest. Nordwestbahn	5	85¾ bz
Ostrau Friedland	5	81½ etw bz G
Prag-Dux	6	81½ bz
Charkow-Azow	5	92½ bz
Jelez-Woron.	5	89½ G
Kozlow-Woron.	5	92⅞ bz G
Kursk-Charkow	5	92 bz B
Kursk-Kiew	5	92⅞ bz kl. 92⅞ bz
Mosko-Rjäsan	5	95 bz B
Rjäsan-Kozlow	5	93⅛ bz
Schuja-Iwanow	5	92 bz
Warschau-Terespol	5	91 B kl. 91½ B
Warschau-Wiener	5	90½ bz kl. 90½ bz

Eisenbahn-Aktien und Stamm-Prioritäten.

Aachen-Maßtricht	4	47 bz B
Altona-Kieler	4	125½ bz G
Amsterdm-Rotterd.	4	108 bz
Bergisch-Märkische	4	142¾ bz
Berlin-Anhalt	4	254½ bz
Berlin-Görlitz	4	83 bz
Balt. russ. (gar.)	5	50⅞ bz B
Brest Kiew	5	67⅛ bz
Breslau-Warschau (preuß. Abtheil)	5	79⅞ bz
do. Stammprior.	5	—
Berlin-Hamburg	4	170¾ B
Berl.-Potsd.-Magd.	4	207¾ bz
Berlin-Stettin	4	155⅛ bz
Böhm. Westbahn	5	110¼ bz
Bresl.-Schw.-Frb.	4	133¾ bz
Cöln-Minden	5	172¼ bz
do. Lit. B.	4	112½ bz
Galiz. Carl-Ludwig	5	110½ bz
Halle-Sorau-Gub.	5	56⅞ bz
do. Stammprior.	4	82⅞ bz G
Löbau-Zittau	5	81½ G
Ludwigshaf.-Bxb.	4	194 bz G
Märkisch-Posen	4	53½ bz
do. Prior.-St.	4	81⅝ bz G
Magdeb.-Halberst.	5	159⅞ bz
do. Stamm-Pr. B.	4	97⅞ bz
Magdeb.-Leipzig	3½	208¾ B
do. do. Lit. B.	4	104 bz B
Mainz-Ludwigsh.	4	184⅞ bz
Mecklenburger	4	—
Münster-Hammer	—	94 G
Niederschl.-Märk.	4	94 bz G
Niederschl. Zweigb.	4	106⅞ G kl. B
Nordh.-Erf. gar.	4	74½ G
Nord.-Erf. St.-Pr.	5	72¾ bz
Oberhess. v. St. gar.	3½	kl. 79¾ bz
Oberschl. Lit. A. u. C.	3½	212½ bz
do. Lit. B.	3½	191 bz G
Oest.-Franz.-Staats.	5	—
Oest.-Südd. (Lomb.)	5	116 bz
Ostpr. Südbahn	4	45½ bz G
do. St.-Prior.	5	70 bz G
Rechte Oder-Uferb.	5	106⅛ bz
do. do. St.-Pr.	5	113 bz G
Rheinische	4	161 bz
St. P. Lit. B. v. St. g.	4	95 bz
Rhein-Nahebahn	4	35 bz G
Russ. Eisenb. v. St. g.	5	92½ bz
Stargard-Posen	4½	97½ bz B
Thüringer	4	164½ bz
do. B. gar.	4	kl. 88¾ et bz G
Warschau-Wiener	5	81½ bz

Gold-, Silber- und Papier-Geld

Friedrichsd'or	—	113⅜ bz G
Gold-Kronen	—	9. 6½ G
Louisd'or	—	110½ G
Sovereigns	—	6. 21¾ etw bz
Napoleonsd'or	—	5 9⅜ bz
Imp. p. Zpfd.	—	462½ bz
Dollars	—	1. 11½ bz
Fremde Noten	—	99¾ B
do. (einl. in Leipz.)	—	99 7/10 bz B
Oesterr. Banknoten	—	85½ bz
Russische do.	—	82 11/12 bz

Wechsel-Kurse vom 6. Dezember.

Bankdiskont	4	
Amstrd. 250 fl. 10 T.	3	— —
do. 2 M.	3	— —
Hamb. 300 Mk. 8 T.	2½	— —
do. 2 M.	2½	— —
London 1 Lstr. 3 M.	4	— —
Paris 300 Fr. 2 M.	6	— —
Wien 150 fl. 8 T.	6½	85½ bz
do. do. 2 M.	6½	84½ bz
Augsb. 100 fl. 2 M.	4	— —
Frankf. 100 fl. 2 M.	4	— —
Leipzig 100 Tlr. 8 T.	4½	— —
do. do. 2 M.	4½	— —
Petersb. 100 R. 3 M.	6	91½ bz
Warschau 90 R. 8 T.	6	82½ bz
Brem. 100 Tlr. 8 T.	3½	— —

Industrie-Papiere.

Aachen-Münchener Feuerversf.-Ges.	—	1920 G
Berl. F.-Vers.-Ges.	—	255 G
Cöln. F.-Vers.-Ges.	—	111½ B
Magdeb. „ „	—	1017 bz
Stet. Nat. F.-V.-G.	—	120 G
Berl. Lebensv.-Ges.	—	600 G
Concordia in Cöln	—	550 bz
Magdeb. „ „	—	118 B
Berl. Hagelversich.	—	210 G
Magd. Hag. V.-Ges.	—	116 B
Thüring. Feuer, Leb. u. Transp. Vers.	—	— —
Berl. Papier-Fabr.	—	99½ G
Berlin. Aquarium	—	101 B
Berl. Zentral-Heiz.	—	103 B
Berl. Zichorienfabr.	—	— —
Berl. Brauer Tivoli	—	124½ etw bz
Brauerei Ahrens Moabit	—	94½ G
Berl. Bockbrauerei	—	92 G
Brauer. Friedrichshöhe-Patzenhofer	—	99 B
Breslauer Brauerei (Wiesner.)	—	— —
Bresl. Masch.-Fab. (Lincke.)	—	104½ B
Chemische Fabrik Schering.	—	104⅞ G
Egells Masch.-Fabr	—	92 bz G
Elb. Eisenb.-Bedarf	—	115 G
Fonrob. Gutta-P.	—	91 B
Freund Masch.-Fabr.	—	95½ bz
Hannov Maschinenfabrik (Egestorf)	—	105½ bz G
Hemdorfer Portland-Cement.	—	98 B
Kön.- u. Laurahütte	—	116½ bz G
Nordd. Papierfabr	—	90 bz G
Omnibus-Aktien	—	89 bz
Stobwas. Lamp.-F.	—	83 bz
Vulc. Königsberger Masch.-Gesellsch.	—	97½ bz G

Druck und Verlag von Decker W. & Co. (E. Röstel) in Posen.